

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

Freitag den 13. Februar 1874.

(81—1)

Nr. 1049.

Kinderpesterlöschung.

Da infolge der am 9. d. M. zu Lofve, Orts-gemeinde Prečna, am 10. d. M. zu Sela bei Pinach, Ortsgemeinde Seisenberg abgehaltenen Schlußre-visionen die Kinderpest als erloschen erklärt wird, so werden alle Verkehrsbeschränkungen in den vor-erwähnten Ortschaften mit dem Bemerken aufge-lassen, daß nunmehr diese ganze Bezirkshaupt-mannschaft wieder seuchenfrei ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 11. Februar 1874.

(65—3)

Nr. 65.

Geometerstelle.

Bei der Grundsteuer-Regelung in Krain ist für die Durchführung der Vermessungsarbeiten eine Geometerstelle mit dem Taggelde von drei Gulden in Erledigung gekommen, für deren Be-setzung der Concurs

bis Ende Februar 1874

ausgeschrieben wird. Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit den Zeugnissen über Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Studien, Prüfungen, Befähigung zu Meßtaufnahmen, bürgerliches Wohlverhalten, Gesundheit, bisherige Dienstleistungen und Kenntnis

der Landessprachen von Krain belegten Gesuche bis hin bei dieser k. k. Grundsteuer-Landescommis-sion im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1874.

(80—1)

Nr. 1765.

Postexpedientenstelle.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Salloch, Bezirkshauptmannschaft in Laibach wird hiemit

bis zum 15. März l. J.

der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestal-lung von 150 fl. (Einhundert fünfzig Gulden), Amtspauschale jährlicher 40 fl. (vierzig Gulden), und dem Botenpauschale von jährlichen 188 fl. (Einhundertachtzigacht Gulden), für die täglich nothwendigen Botengänge zu den Tag- und Nacht-zügen zum gleichnamigen Bahnhofe. Der Post-expedient hat dagegen unter Anderem eine Caution per 200 fl. bar, oder in 5perz. Staatsobligatio-nen oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipula-tionsprüfung zu unterziehen und einen Dienstver-trag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihrem, der Gefer-tigten bis längstens 15. März l. J. vorzulegenden

Gesuchen das Alter, die genoffene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zu-gleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 3. Februar 1874.

K. k. Postdirection.

(73—2)

Nr. 408.

Hundefängerposten.

Es wird der Concurs zur Besetzung des Hundefängerpostens für diese Gemeinde mit dem jährlichen Lohne von 300 fl. ö. W. und dem Ge-nusse einer Naturalwohnung eröffnet.

Alle Strafen bleiben auch ganz zu gunsten des Hundefängers.

Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und die Kenntnis der italienischen Sprache ausweisen,

längstens bis letzten Februar l. J.

bei diesem Municipium einreichen.

Vom Municipium der Stadt Pola, den 24. Jänner 1874.

Der Bürgermeister:
Dr. Demartini.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

(270—1)

Nr. 128.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 5. August 1870 Fer-dinand Klementić in der Unmündig-keit gestorben.

Zu diesem Verlasse erscheinen als Erben der Vater des verstorbenen Blas Klementić und dessen mindj. Bruder Albin Klementić.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Blas Klementić unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärungen anzubringen, widri-gens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Ru-dolph, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, abgehandelt werden würde.

Laibach, 13. Jänner 1874.

(298—1)

Nr. 8335.

Einleitung

zur

Amortisierung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Frau Maria Pajl, gebornen von Scheu-schnel, in die Einleitung des Amor-tisationsverfahrens bezüglich der auf Namen der Frau Wittstillerin aus-gefertigten, am 31. Oktober 1870 verlost, angeblich in Verlust gera-thenen krainischen Grundentlastungs-schuldverschreibung vom 1. November 1851, Nr. 1434 pr. 100 fl. ge-willigt worden.

Es werden demnach diejenigen, welche auf besagte Schuldverschreibung

Ansprüche machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, sechs

Wochen und drei Tagen, vom Tage dieses Edictes so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens er-wähnte Schuldverschreibung auf neuer-lisches Ansuchen der Frau Wittstillerin für amortisiert und wirkungslos er-klärt werden würde.

Laibach, am 3. Jänner 1874.

(231—1)

Nr. 842.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Oktober 1873, Z. 7419, in der Exe-cutionssache des Jakob Boricof von Se-nosetsch gegen Martin Sušelj von Unter-roschana peto. 37 fl. 10 fr. c. s. c. be-kannt gemacht, daß zur zweiten Realfeil-bietungstagsatzung am 23. Jänner d. J., kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird. Zugleich wird der Katharina Sušelj verehlt. Spetit als Tabulargläubigerin erinnert, daß die bezügliche Feilbietungs-rubrik dem für sie wegen ihres unbekann-ten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Dominik Pupis von Roschana zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1874.

(324—1)

Nr. 464.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Tabulargläubiger Blas Mehle, Gast-wirth in Laibach, rücksichtlich seiner unbe-kannten Rechtsnachfolger erinnert, daß vom Bescheide vom 13. Oktober 1873, Z. 6730, womit zur dritten exec. Feilbie-tung der Realität des Stefan Vučar aus Volavje Urb.-Nr. 124 und 125 ad Weizelberg der Tag auf den

17. Februar 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem für sie bestellten Curator Anton Kaučec von Volavje zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22sten Jänner 1874.

(325—1)

Nr. 497.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Johann Medved von Morautschlagera gegen Mar-tin Komar von Zelenje peto. 110 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheide vom 13. September 1873, Z. 6026, auf den

20. Februar l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an-beraumten zweiten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Galleneegg das Bechleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten Jänner 1874.

(292—1)

Nr. 940.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 25. Oktober 1873, Nr. 7764, bekannt ge-macht, daß zu der in der Executionsache der Frau Josefa Keršin von St. Peter, als Jessionärin des Simon Savinz, gegen Lukas Postianik von Rododendorf peto. 33 fl. 96 fr. c. s. c. auf den 27. l. M. argeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zwei-ten Tagsatzung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1874.

(171—1)

Nr. 5358.

Erinnerung.

an Martin Crimšik und dessen unbe-kannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem Martin Crimšik und dessen unbekannten Erben unbekannten Aufent-haltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Martin Ronobel von Pruskuje die Klage sub praes. 9. Dezember 1873, Zahl 5358, peto. Verjähr- und Erloschen-klärung einer Forderung pr. 150 fl. C. M. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. März 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Mosche Realitätenbesitzer in Nieder-dorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 9. Dezember 1873.

(252—1)

Nr. 343.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Exe-cutionsache des Kaspar Petritz von Slap gegen Maria Jorj von Slap Nr. 22 peto. 50 fl. 50 fr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der der Schuldnerin Ma-ria Witwe Jorj von ebendort ad Herr-schaft Wippach sub tom. XXI, pagina 315, 318, 321, 324 und 327 im Grunde der Abhandlung vom 18. Jänner 1859, Zahl 309, 16. September 1859, Zahl 4056 und dem Urtheile 12. Juli 1871, Z. 3068, haftenden Forderungen pr. 262 fl. 50 fr., 40 fl. und 105 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

24. Februar und

24. März 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang: angeordnet worden, daß diese Forderungen bei der ersten Tagsatzung nur um oder über dem Nennwerth bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23sten Jänner 1874.